Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. B 52 (Böhm 126)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 80.

HAUS-, HOF- UND STAATSARCHIV

141 **Cod. „blau“ 52 (Böhm 126)** (Österreich), 1403

Landrecht des Schwabenspiegels (deutsch).

Papier, 97 ff., 300 × 220, Schriftspiegel 167 × 120, 29—30 Zeilen, eine Hand. — Moderner Pappeinband mit Lederrücken.

DATIERUNG: *Anno domini Millesimo Quadringentesimo Tercio des selben Jars da lag der Chunig von Pehaim ze wien gefangen ... desselben Jars was der wein tewr desselben Jars waren die fursten ze Osterreich Herczog Wilhalm Herczog Albrecht Herczog Leoppold Herczog Ernst Herczog Fridreich. Hye hat das lanndt Recht puech ein Ennde got helff vns an vnserm Ennde* (fol. 97^{v}).

Kein Besitzvermerk.

LITERATUR: Böhm 57.

Abb. 69

142 **Cod. „blau“ 104 (Böhm 336)** (Salzburg), vor 1041

Erzbischöflicher Traditionscodex: Codex Tietmari (lat.).

Pergament, III, 16, III*ff., Quaternio I: 242/247 × 153/160, Schriftspiegel 165/170 × 95/105, 23 Zeilen; Quaternio II: 238/247 × 157/160, Schriftspiegel 160/170 × 95/105 (zum Teil auch größer), 22—23 Zeilen, zahlreiche Hände, fol. 2^{v}—3^{r} und 3^{r}—7^{v} jedoch jeweils nur von einer Hand, Randnotizen von anderen Händen. — Rote Auszeichnungsmajuskel für den Titel auf fol. 2^{v}. — Ledereinband mit Blinddruck vom Jahre 1863.

DATIERUNG: Nach Chroust dürfte erst während der späteren Regierungszeit Thietmars (1025—1041) mit der Anlage des Codex begonnen worden sein, weil zumindest fol. 2^{v}—7^{v} mit 18 Traditionen in einem Zug geschrieben worden sind — der Handwechsel erfolgte noch innerhalb der ersten Tradition auf fol. 3^{r}. Die darauf folgenden Traditionen scheinen annähernd gleichzeitig eingetragen worden zu sein. Mithin ist die Entstehung des Traditionscodex vor 1041 anzusetzen.

Kein alter Besitzvermerk.

LITERATUR: Böhm 119. — Chroust, Lief. VIII, Taf. 3. — Hauthaler, Traditionscodices 75—79. — Hauthaler, Urkundenbuch 210—228.

Abb. 6, 7, 8

143 **Cod. „blau“ 105** (Böhm 337) (Salzburg), 1041—1060

Erzbischöflicher Traditionscodex: Codex Balduuini (lat.)

Pergament, III, 8, III*ff., 247/250 × 180/183, Schriftspiegel 165/195 × 120, 22—26 Zeilen, zum Teil auch größer, zahlreiche einander abwechselnde Hände. — Initialmajuskeln. — Ledereinband mit Blinddruck vom Jahre 1863.

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. B 52 (Böhm 126)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 69.

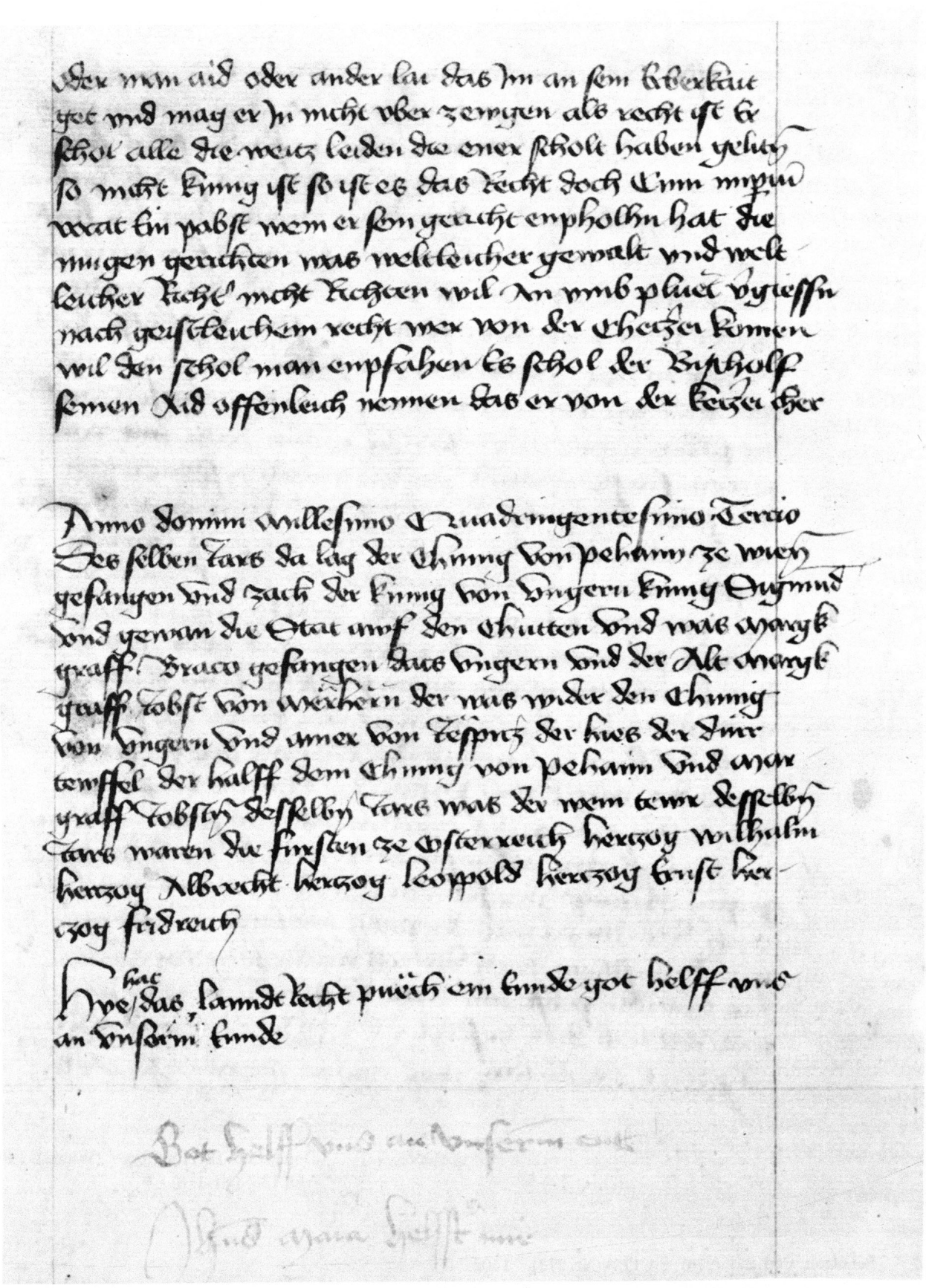


Abb. 69 HHStA, Cod. „blau“ 52 (Böhm 126), fol. 97ᵛ (Nr. 141) (Österreich), 1403

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. B 52 (Böhm 126)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=2007